

Defaix selber ließ in der Schlacht sein Leben. Mit Glück stritt im selben Jahr auch der französische General Moreau bei Hohenlinden in Bayern.

In dem lothringischen Städtchen Lunéville kam es zum Frieden. Er bestätigte die Abmachung von Campo Formio. Das ganze linke Rheinufer, 66 000 Quadratkilometer mit 4 Millionen Einwohnern, fiel endgültig an Frankreich; 1801 der Rhein bis zur Mitte der Strömung sollte fortan die Grenze zwischen Deutschland und Frankreich sein. Gleich dem Münster von Straßburg, das seit 120 Jahren den Welschen gehörte, war nun auch der Kölner Dom französisch. Germania trauerte.

Wann war schon in alter Zeit der Rhein Deutschlands (Germaniens) Grenze?

§ 23. **Gebietsveränderungen in Deutschland.** Den Ausgleich für die Landverluste deutscher Fürsten auf dem linken Rheinufer bestimmte eine Reichsdeputation, d. h. ein Ausschuß des Reichstages zu Regensburg. Die wirkliche Entscheidung aber lag während der langen Vorverhandlungen in den Händen des Ersten Königs, und in unwürdiger Weise drängten sich, um die Gunst des französischen Machthabers wetteifernd, deutsche Fürsten und Fürstengesandte in seinen Vorzimmern zu Paris. Am 1803 15. Februar 1803, gerade 40 Jahre nach dem Hubertsburger Frieden, kam der Haupt[sch]luß in Regensburg zustande. Es war der Schicksalstag des alten Reiches.

Die geistlichen Gebiete (bis auf das Kurfürstentum Mainz und die Besitzungen des Johanniter- und des Deutschordens), insgesamt 93 500 Quadratkilometer, wurden säkularisiert, d. h. von der weltlichen Macht eingezogen und als Entschädigungsgut verteilt. Ebenso fielen die kleineren fürstlichen Staatsgebiete und fast alle Reichsstädte (bis auf 6) der Verteilung anheim.

Die Zahl der Einzelstaaten wurde dadurch von etwa 270 auf den siebenten Teil verringert. In nationaler und wirtschaftlicher Hinsicht war das allerdings für Deutschland ein großer Segen. Und wie die protestantischen Bevölkerungen an kirchlicher Freiheit gewannen, so hörte mit der Aufhebung der geistlichen Stifter auch das Vorrecht auf die hohen kirchlichen Stellen auf, das der Adel Jahrhunderte hindurch zum Schaden der katholischen Kirche beansprucht hatte; segensreicher konnte sich diese jetzt nach innen entwickeln.

Am bedeutendsten, um etwa das Fünffache, wurde Preußen entschädigt, das Napoleon an sich zu fesseln suchte; besonders die Bistümer Hildesheim und Paderborn nebst einem Teile von Münster, sowie Erfurt mit dem Eichsfelde fielen dem Staate zu.

Welche Gebiete hatte Brandenburg im Westfälischen Frieden erhalten?